

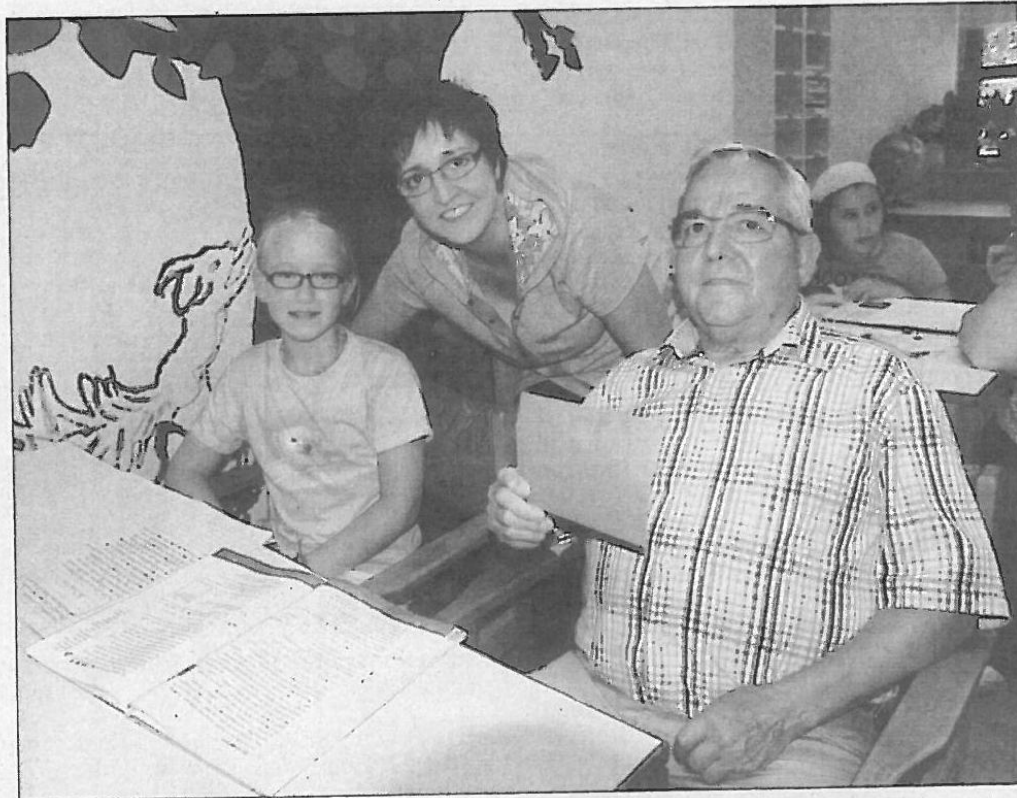
Siegfried Seiter spendet Preisgeld

Erster Bürgerpreisträger bringt zu seinem ehrenamtlichen Einsatz im Mehrgenerationenhaus einen wertvollen Umschlag mit

Siegfried Seiter ist der erste Empfänger des Bürgerpreises der Bürgerstiftung Mühlacker. Jetzt hat er seine Ankündigung vom Ehrungsabend wahrgemacht und das Preisgeld von 500 Euro für den guten Zweck gespendet.

VON EVA FILITZ

MÜHLACKER. Der 72-Jährige war am 20. Mai in einer Feierstunde in der Kelter für sein vielfältiges soziales Engagement ausgezeichnet worden (unsere Zeitung hat berichtet). Schon bei der Übergabe des Preisgelds hatte er bekannt gegeben, dass er die Summe bereits verplant habe – natürlich für die gute Sache. „200 Euro gehen an die Aktion Maultässl, 50 Euro an die Zeltmission, die mir sehr am Herzen liegt, und 200 Euro bekommt jetzt das Mehrgenerationenhaus. Der Betrag soll zweckgebunden in der Hausaufgabenbetreuung verwendet werden. Und für 50 Euro gönne ich mir einen schönen Abend mit meiner Frau“, erklärte Seiter gestern bei der Übergabe des blauen Spenden-Umschlags an die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Alexandra Rapp. Die Chefin der Einrichtung erinnert sich: „2008 haben wir offiziell mit der Betreuung der Schulkinder angefangen, und Siegfried Seiter ist von Beginn an



Bürgerpreisträger Siegfried Seiter hat zur Hausaufgabenbetreuung im Mehrgenerationenhaus einen blauen Spenden-Umschlag mitgebracht. Über die 200 Euro, von denen die Kinder profitieren werden, freut sich die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Alexandra Rapp. Foto: Filitz

aktiv mit dabei. Fast könnte man sagen, die Dienstage sind Seiter-Tage, denn da ist immer am meisten los.“ Feste Anmeldungen zur Betreuung sind nicht erforderlich, ein Erstgespräch mit den Eltern ist jedoch hilfreich. Die Tagesbetreuung kostet zwei Euro, ein kleines Mittagessen inbegriffen. Samira nutzt das Angebot noch nicht so lange und fühlt sich wohl im Mehrgenerationenhaus.

Ob mit oder ohne Hausaufgaben: die Kinder fühlen sich wohl

„Die Buggyhose“ lautet der Text im Fach Deutsch, den das Mädchen gerade bearbeitet. Schwierigkeiten hat die Viertklässlerin nicht. Aber wenn sie Fragen hätte, wäre jemand für sie da, um weiterzuhelfen. Am Tisch hinter ihr wird Mathe geübt. Noch gibt es bei der kniffligen Aufgabe Differenzen zwischen den gefahrenen monatlichen und jährlichen Kilometern, wenig später stimmen die Zahlen dann.

„Zunächst sollten wir die Kinder nur beaufsichtigen, während sie ihre Hausaufgaben machen. Inzwischen ist eben auch ein bisschen Nachhilfe dazu gekommen – auch das hält fit“, erklärte Siegfried Seiter. „Oft kommen die Kinder auch ohne Hausaufgaben. Man könne bei uns so schön spielen, sagen sie“, ergänzt Rapp.